

## Liebe Meerbuscherinnen und Meerbuscher,

das Auto ist bei uns mit Abstand das bevorzugte Verkehrsmittel. Zum 1. Januar 2016 waren in Meerbusch 39.800 motorisierte Fahrzeuge angemeldet – davon 35.130 Pkw. Die Pkw-Dichte liegt damit bei 0,63 Pkw pro Einwohner deutlich über dem Landesdurchschnitt. Rund 50 Prozent der Autofahrten entfallen auf Kurzstrecken von 100 Metern bis einem Kilometer. Die täglichen Staus auf unseren Hauptverkehrsstraßen belegen diese Auswirkungen eindrucksvoll.

Auch in der Meerbuscher Energiebilanz macht sich das entsprechend bemerkbar: 41 Prozent der im Stadtgebiet verbrauchten Energie schluckt der Kfz-Verkehr, auf die privaten Haushalte entfallen 39 Prozent, auf die Wirtschaft lediglich 18 Prozent.

Mein Fazit: Als Stadt müssen und wollen wir das Radfahren in Meerbusch durch Verbesserungen und den Ausbau des Radwegenetzes konsequent attraktiver und sicherer machen und mehr Menschen bewegen, das Fahrrad anstelle des Autos zu nutzen. Machen Sie mit, und tragen Sie Ihren persönlichen Teil zu einem lebenswerteren Meerbusch bei!

*A. Mielke-Westerlage*

Angelika Mielke-Westerlage  
Bürgermeisterin der Stadt Meerbusch



Herausgeber:

Stadt Meerbusch

Die Bürgermeisterin

Dezernat III

Umwelt / Klimaschutz

Wittenberger Straße 21

40668 Meerbusch

Telefon: 0 21 50 - 9 16-147

E-Mail: [service@meerbusch.de](mailto:service@meerbusch.de)

Web: [www.meerbusch.de](http://www.meerbusch.de)

Stand 04/2017



MEERBUSCH  
RADAKTIV



Radfahren ist wie  
Fliegen ohne Flügel

MEERBUSCH  
RADAKTIV





## Meerbusch RADAKTIV

Bereits im Jahr 2007 hat die Stadt Meerbusch mit einer ersten Klimaschutzinitiative Maßnahmen zur langfristigen Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes eingeleitet. Dazu zählten beispielsweise die Umstellung der städtischen Fahrzeugflotte auf Erdgas, Neubauten nach Passivhausstandard und Bürgersolaranlagen. Mit dem Beitritt zum Klimabündnis 2010 hat sich Meerbusch darüber hinaus das Ziel gesetzt, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren.



Ausgehend vom Basisjahr 1990 wird bis 2030 eine Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen angestrebt. Der Verkehr hat den größten Anteil am Energieverbrauch in Deutschland, in Meerbusch ist dieser verantwortlich für annähernd 41%. Deshalb steht der Straßenverkehr im Fokus einer effektiven Klimaschutzpolitik zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung. Integraler Bestandteil des städtischen Klimaschutzkonzeptes ist das „Fahrradkonzept zur Optimierung der Infrastruktur und des Ausbaus des Radverkehrs“.

Unsere Initiative mit dem Titel „Meerbusch RADAKTIV“ möchte alle Bürger jeden Alters zum Umdenken oder besser zum Umsteigen ermutigen. Nicht immer, aber zukünftig vielleicht öfter, frei nach dem Motto:

*Auto aus – Rad raus!*

### Stärkung der aktiven Nahmobilität

Der Begriff Nahmobilität umfasst u.a. die individuelle Mobilität, vorzugsweise zu Fuß oder mit dem Rad. Sie definiert Wegstrecken bis zu 10 Kilometern. Gerade hier zeigt der Wegevergleich das enorme Potenzial unserer Stadt. Die meisten innerstädtischen Strecken liegen innerhalb dieser Distanz.

### Nahmobilität und Gesundheit

Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt Erwachsenen 30 Minuten Bewegung an fünf Wochentagen, Jugendlichen 60 Minuten, Kindern gut zwei Stunden körperliche Aktivität. Bewegung ohne viel Aufwand in den Alltag integrieren? Mit einer aktiven Nahmobilität ist das einfacher. Denn der Weg ist das Ziel.

### Nahmobilität und Klimaschutz

Verbrennungsmotoren produzieren schädliche Klimagase, überproportional viel auf kurzen Strecken und bei kalten Motoren. Bundesweit ist die Hälfte aller Autofahrten kürzer als fünf Kilometer, 25% unter drei Kilometern. Wenn das kein Argument für aktive Nahmobilität ist...

### Nahmobilität und ICH?

Klimaschutz geht uns alle an. Lassen Sie sich von Meerbusch RADAKTIV motivieren und inspirieren. Für Ihre Gesundheit, für die gute Laune und – last but not least – für unsere Natur.

